



Die Kasseler Museumsnacht 1999 bis 2010: Eine Erfolgsgeschichte

Kassel zählt zu den bedeutenden Museumsstandorten in Deutschland und verfügt mit seinen hochkarätigen Sammlungen, Gärten und Weltmarken über ein großes kulturelles Erbe. Darüber hinaus hat sich in Kassel eine höchst lebendige Kulturszene entwickelt. Kassel als Kulturstadt zu etablieren war auch eine der Gründungsideen der ersten Kasseler Museumsnacht im Jahr 1999. Mit einem gemeinsamen Auftritt der staatlichen, städtischen und privaten Museen gelang es, ein breites Publikum für die „kulturellen Reichtümer“ der Stadt zu begeistern und Impulse für die Weiterentwicklung der Kasseler Museumslandschaft zu setzen. Auch die Museumsnacht hat sich entwickelt und kontinuierlich an Profil gewonnen. Doch eins ist geblieben: die Sammlungen und Ausstellungen stehen im Mittelpunkt und werden mit einem abwechslungsreichen Programm jedes Jahr neu befragt. Die überwältigende Besucherresonanz zeigt, dass die Mischung aus konzentriertem Kunstgenuss und niveauvoller Unterhaltung von den Besucher/innen verschiedener Generationen sehr geschätzt wird. Und so gehört die Kasseler Museumsnacht, die jedes Jahr (mit Ausnahme der documenta-Jahre) am ersten Samstag im September stattfindet, längst zu den wichtigsten Veranstaltungen im Kulturkalender der Region.

Plakatgalerie

Am 4. September 2010 feiern die Kulturfreunde die 10. Ausgabe der Kasseler Museumsnacht unter dem Motto „KULTUR LIVE!“. Ein schöner Anlass, mit einer kleinen Plakatgalerie auf die Erfolgsgeschichte zurückzublicken.



Kasseler Museumsnacht 1999

Plakatmotiv: Das Logo der Kasseler Museumsnacht.

Ein stilisierter Portikus unter nächtlichem Mond zielt das Logo der Kasseler Museumsnacht, die 1999 zum ersten Mal stattfindet. Entworfen wurde das Logo vom Büro steinmann & partner. Die erste „Lange Nacht der Museen“ in Deutschland wurde in Berlin im Winter 1997 veranstaltet. Kurz darauf entschließt sich Kassel, mit diesem Format seine Bedeutung als einer der wichtigen Museumsstandorte Deutschlands zu unterstreichen und in das Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit zu tragen. Der Besuch der Museen und Ausstellungshäuser zu ungewöhnlicher Stunde und das attraktive Programm begeistern auch Menschen für die Kulturschätze der Stadt, die bisher nicht zu den klassischen Museumsgängern zählten.



Kasseler Museumsnacht 2000

Plakatmotiv: Das Museum Fridericianum markiert den Beginn der europäischen Museumsgeschichte

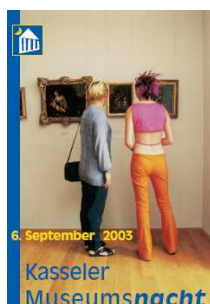
Nach dem großen Erfolg der 1. Kasseler Museumsnacht wird die Zusammenarbeit zwischen staatlichen, städtischen, privaten Museen und freien Kultureinrichtungen fortgesetzt. Dank der finanziellen Unterstützung von Partnern aus der Wirtschaft kann ein vielseitiges Programm geboten werden. Ein besonderer Glanzpunkt im Jahr 2000 ist das Schloss Wilhelmshöhe mit der Gemäldegalerie Alte Meister und der Antikensammlung. Nach mehrjähriger Sanierungsphase erstrahlt das Herzstück der Kasseler Museumslandschaft nun wieder in neuem Glanz und nimmt erstmals an der Kasseler Museumsnacht teil.



Kasseler Museumsnacht 2001

Plakatmotiv: Der Kasseler Apollon in der Antikensammlung, (MHK)

Der Kasseler Apollon ist weltberühmt, denn die von Landgraf Friedrich II. 1777 erworbene römische Kopie des griechischen Gottes blieb fast vollständig erhalten. Die Museums- und Kulturlandschaft Kassels hat vieles zu bieten, was sie unverwechselbar macht. Das Museum für Sepulkralkultur ist das einzige Museum seiner Art in Europa, das sich mit Tod, Bestattungswesen und Gedenkkultur beschäftigt. Die Caricatura ist Deutschlands einzige Galerie für Komische Kunst und widmet sich dem Genre der Satire und Karikatur. Die Besonderheit und den Reichtum der kulturellen Schätze unterstreicht die Kasseler Museumsnacht 2001.



Kasseler Museumsnacht 2003

Plakatmotiv: Besucherinnen in der Gemäldegalerie Alte Meister, (MHK)

Alle fünf Jahre, auch 2002, findet in Kassel die documenta statt, und das internationale Publikum kommt zu einem Besuch der weltweit wichtigsten Ausstellung zeitgenössischer Kunst nach Kassel. Deshalb findet die Museumsnacht erst wieder im Jahr 2003 statt. Überregional gewinnt die Kasseler Museumsnacht zunehmend an Aufmerksamkeit, und der Hessische Rundfunk wird neben der Hessisch/ Niedersächsischen Allgemeinen Zeitung Medienpartner dieser Veranstaltung. Um weiterhin ein attraktives Programm bieten zu können und die Unabhängigkeit der Veranstaltung zu sichern, wird 2003 ein moderater Eintrittspreis von 5 EUR, ermäßigt 3 EUR inklusive Fahrt mit Bus und Tram eingeführt.



Kasseler Museumsnacht 2004

Plakatmotiv: Die Treppe im Palais Bellevue, in dem das Brüder Grimm-Museum beheimatet ist.

Das Plakatmotiv der Kasseler Museumsnacht 2004 löst bei Vielen ein wahres Rätselfieber aus. Denn der Kasseler Fotograf Paavo Blåfield wählte eine ungewöhnliche Perspektive, als er die Treppe im Brüder Grimm-Museum fotografierte. Neues entdecken oder längst Bekanntes in neuem Licht sehen – darum geht es auch in der Kasseler Museumsnacht, die zum 5. Mal stattfindet und eine ähnliche Sogwirkung auf die Kulturfreunde der Region ausübt wie das Plakatmotiv. 100.000 Besuche werden von den Museen und Kultureinrichtungen gezählt!



Kasseler Museumsnacht 2005

Plakatmotiv: Johann August Nahl d.J.: „Die Entstehung der roten Rose“, Detail, Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK), Neue Galerie

Zum ersten Mal steht die Kasseler Museumsnacht unter einem besonderen Motto. Im Zuge der Bewerbung Kassels zur Kulturhauptstadt Europas im Jahr 2010 greift auch die Museumsnacht 2005 das Thema „EUROPA“ auf. Das Programm der Museen und Kultureinrichtungen zeigt auf vielfältige Weise, dass Kassels Sammlungen und Museen tief in der europäischen Kulturgeschichte verankert sind und von hier historisch bedeutende Impulse ausgingen.



Kasseler Museumsnacht 2006

Plakatmotiv: Ein Blick in das Ballhaus am Schloss Wilhelmshöhe, das Leo von Klenze entworfen hat

Das Motto der Kasseler Museumsnacht 2006 „STERNE“ wird außerordentlich vielseitig interpretiert. Sternstunden, Stars, Sternformen in Kunst, Natur und Technik gehören zum inspirierenden Programm. Die Kasseler Museumsnacht empfängt außerdem Gäste aus der Partnerstadt Florenz, denn im Südflügel des KulturBahnhofs wird die Ausstellung „Arte Mobile“ eröffnet, in der zeitgenössische bildende KünstlerInnen aus Kassel und Florenz ihre Arbeiten im Rahmen eines Künstleraustausches präsentieren. Später wird die Ausstellung auch in Florenz gezeigt. Eine hochrangige Delegation aus Italien besucht die Kasseler Museumsnacht.



Kasseler Museumsnacht 2008

Plakatmotiv: Der Automatische Himmelsglobus Kassel I von Jost Bürgi, um 1585, Astronomisch-Physikalisches Kabinett (MHK)

Nach einer Pause im documenta-Jahr zeigt sich die Kasseler Museumsnacht 2008 mit neuem Gesicht und vielen Ideen. Das Kasseler Gestaltungsbüro augenstern hat das Erscheinungsbild der Museumsnacht einer Erfrischungskur unterzogen und das diesjährige Motto „ZEITREISE“ glanzvoll in Szene gesetzt. Und die Museumsnacht hat eine neue Website, die modernes Design, Information und Funktionalität, wie z.B. Barrierefreiheit, überzeugend verbindet. Konzeptionell gilt das Augenmerk der stärkeren Teilhabe von Kindern am kulturellen Prozess. Deshalb haben Museen und Kultureinrichtungen in diesem Jahr ein gemeinsames Kinderprogramm mit dem Titel „Zeitreise für Kinder“ entwickelt.



Kasseler Museumsnacht 2009

Plakatmotiv: Bleisatzletter, Astronomisch-Physikalisches Kabinett (MHK)

Die Neugestaltung der Kasseler Museumslandschaft zählt in den kommenden Jahren zu den ehrgeizigsten Kulturinvestitionsprojekten in Hessen und hinterlässt schon jetzt Spuren in der Kasseler Museumsnacht. Das Spohr Museum öffnet sein neues Domizil im Südflügel des KulturBahnhofs. In direkter Nachbarschaft zeigt das Brüder Grimm-Museum eine temporäre Ausstellung, während das Palais Bellevue saniert wird. Die Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK) stellt Zukunftspläne vor und ist mit den Standorten Wilhelmshöhe und Karlssau ein echter Publikumsmagnet. Mit dem Thema „SPURENSUCHE“ ist in diesem Jahr kriminalistischer Spürsinn bei den Besucherinnen und Besuchern gefragt. Sie erfahren etwas über die detektivische Arbeit von Restauratoren oder lernen historische Persönlichkeiten kennen, die Spuren in Kassel und der Welt hinterlassen haben.



Kasseler Museumsnacht 2010

Plakatmotiv: Museum Fridericianum, Ausstellung Thomas Zipp, 2010

Die 10. Kasseler Museumsnacht am 4. September 2010 steht unter dem Motto KULTUR LIVE! und stellt zum „Jubiläum“ noch einmal das Credo der Veranstaltung in den Mittelpunkt. Die Museen und Kultureinrichtungen präsentieren sich einmal mehr als lebendige Orte der Gegenwart. Mit über 400 Veranstaltungen ist das Programm so umfangreich und attraktiv wie nie zuvor. Zahlreiche neue Standorte der jungen Kulturszene sorgen für frischen Wind und bereichern das Programm. Ein besonderes Highlight anlässlich der 10. Ausgabe sind die erstmals beleuchteten documenta-Kunstwerke im Außenraum auf der Achse zwischen Fulda-Ufer und KulturBahnhof. Ein geführter Rundgang ermöglicht Einblicke in ihre Bedeutung und die documenta-Geschichte.